

II-8074 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3959 /J

1992 -12- 16

ANFRAGE

der Abg. MAG.PRAXMARER, GRATZER
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Resolution der Volksschullehrer des Bezirkes St.Pölten-Land

Am 27.10.1992 richteten die Volksschullehrer des Bezirkes St.Pölten-Land an den Bundesminister für Unterricht und Kunst eine Resolution Bezüglich Problemen mit der Integration behinderter Kinder. Sie führten vor allem die Probleme bei der Integration geistig Behinderter in Regelschulklassen an. Diese müssen sehr häufig getrennt unterrichtet werden, da sie mit dem Lehrstoff sehr schwer zu Recht kommen. Dadurch erfahren diese aber erst recht, daß sie die Leistung "normaler" Kinder nicht erbringen können. Ergebnis dieser Erfahrungen sind sehr oft Isolation und mangelndes Selbstwertgefühl der Behinderten, aber auch falsch verstandener Leistungsdruck. Die Volksschullehrer sind auch nicht dazu ausgebildet, geistig Behinderte optimal zu unterrichten. Um diesen Lehrauftrag positiv bewältigen zu können, bräuchten diese Volksschullehrer sowohl Spezialkenntnisse als auch die notwendigen Lehr- und Unterrichtsmaterialien. Damit würde aber die an sich bewährte Sonderschulstruktur durch eine durch nichts uzu begründende Paralellstruktur konkurrenziert, ohne im sinne der Behinderten bessere Ergebnisse zu bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst daher folgende

ANFRAGE

1. Welche Konsequenzen werden Sie auf Grund der oben genannten Resolution ziehen ?
2. Aus welchen anderen Bezirken bzw. Bundesländern sind Ihnen ähnliche Resolutionen zugegangen ?
3. Welches Konzept haben Sie für die Zukunft des Sonderschulsektors ?
4. Welches Konzept haben sie für eine Integration geistig Behinderter in das Regelschulwesen ?
5. Welches dieser Konzepte läßt sich im Hinblick auf eine bessere Betreuung Behinderter effizienter durchführen, und auf welche wissenschaftlichen Untersuchungen und Lehrmeinungen stützt sich diese Entscheidung für eines dieser Konzepte ?
6. Welches dieser Konzepte wurde mit den Schulpartnern Schüler-Lehrer-Eltern abgestimmt ?